

«Monja» wird noch lange hallen

Wohlen 30 Jahre Hardy's Bubbles – und ein Ende ist nicht in Sicht

VON RUEDI BURKART

Am 9. September 1983 feierte die Wohler Partyband The Hardy's Bubbles ihre Premiere. Vor der 30-Jahr-Geburtstags-Gala Mitte November schauen Sänger Peter Meyer (58) und Keyboarder Rolf Wernli (58) zurück. Zurück auf 30 bewegte Jahre der weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Combo. 30 Jahre, in welchen sich die Band kaum veränderte und doch immer wieder neu erfand.

Auf der Bühne ist Peter Meyer eine «Rampensau». Wenn er während eines Konzerts wieder einmal völlig verschwitzt eine 20-minütige Version von «Monja» zum Besten gibt und sich unvermittelt unter Publikum mischt, scheint er in irgendwelchen anderen Sphären zu schweben. «Auf der Bühne taucht Peter ein in eine Parallelwelt. Er vergisst sich völlig», schmunzelt Rolf Wernli, Keyboarder und im zivilen Leben Schulleiter an der Bezirksschule Wohlen. Der Angesprochene lächelt. Natürlich weiss er, dass er mit seinem Verhalten die vier Mitmusiker fordert. «Ob und wann Peter während eines Songs von der Bühne zu den Zuschauern geht, wissen wir nie im Voraus», so Wernli. Aber genau das mache den Zauber der Hardy's Bubbles aus. «Jedes Konzert ist einmalig», so Meyer, «und das seit 30 Jahren.» Und jeder Ton live gespielt, betonen die beiden nicht ohne Stolz.

Start nach dem «Coupe Hardy»

Im Herbst 1983 wars, als nach der letzten Aufführung des Musicals «Coupe Hardy» die fünfköpfige Musiktruppe zusammenblieb. Peter Meyer, Rolf Wernli, Ruedi Zulauf, Stefan Häni und Michael Bischof hatten dermassen viel Spass zusammen, dass sie die Hardy's Bubbles gründeten. Wer auf den speziellen Namen kam,



«Wir lösen die Band erst dann auf, wenn uns niemand mehr hören will.»

Rolf Wernli, Keyboarder

ist nicht mehr eruierbar. Bis 2008 blieb die Band in ihrer Urformation zusammen. Dann übernahm Roger Rey den Platz von Stefan Häni an den Drums.

Die Hardy's-Musiker spielten früher in anderen Bands. Peter Meyer beispielsweise rockte in den 70er-Jahren als Sänger und Gitarrist mit der NH3-Band, zusammen mit Drummer Roger Rey. Dass das Ende von NH3 im selben Jahr kam wie der Start der



Die Hardy's Bubbles im Jahr 1992. Rolf Wernli, Peter Meyer, Michael Bischof und Ruedi Zulauf (von links). ZVG/RUBU.

«Bubbles» sei reiner Zufall, so Meyer. Michael Bischof (Trompete, Gitarre) spielte in Dixie-Formationen, Bassist Ruedi Zulauf absolvierte die Jazz-Schule Luzern.

«Dass wir auch nach drei Jahrzehnten immer noch zusammen proben und auf der Bühne stehen, hat viele Gründe», so Meyer. In all der Zeit haben sich die «unterschiedlichen Typen» (Zitat Wernli) zusammengerauft, es sind Freundschaften auch abseits der Bühne entstanden. «Wir haben es einfach gut zusammen», so Meyer und Wernli unisono, «und darum gibt es die Hardy's Bubbles immer noch.» Und auch weil die Fans noch nicht genug von ihnen haben, bliebe noch anzuführen. «Wir lösen die Band erst auf, wenn uns niemand mehr hören will», lacht Wernli.

Die Gigs der Wohler dauern im Schnitt drei bis vier Stunden. Wie hält das der 58-jährige Peter Meyer konditionell überhaupt durch? Jünger werden schliesslich auch Rockmusiker nicht. «Peter war früher ein Top-Leichtathlet», verrät Wern-

li. «Ach, das ist lange her», wirft Meyer ein, «aber es ist schon so: Dank einer gewissen Grundkondition sind solch lange Auftritte überhaupt möglich.»

«Die Leute wollen Oldies hören»

Dass die Hardy's Bubbles keinen einzigen eigenen Song komponiert haben, hat einen einfachen Grund. «Die Leute wollen die Oldie-Kracher aus den 60er- und 70er-Jahren hören», so Sänger Peter Meyer. «Elvis, Beatles, Creedence – das sind die Helden unserer Jugendzeit. Deren Songs hörten wir damals als Schüler an unseren Festen.» Wie viele Songs die Wohler Band in den drei Jahrzehnten eingeübt hat, weiss niemand so genau. Meyer schmunzelt: «Es müssen Hunderte sein.» Allein im vergangenen Winter kamen 15 neue Lieder hinzu.

Heute Aufgalopp in Hermetschwil

Vor ihrem Gala-Abend sind die Hardy's noch einmal live zu erleben. Am Dorffest in Hermetschwil

werden sie heute Abend abrocken. Es wird das insgesamt 204. Konzert (!) der Band sein. Dann gehts zurück in den Übungskeller, den man von der legendären First Harmonic Brass Band übernehmen konnte, bei denen Wernli Vater den Taktstock schwang. Diese mit dem Ziel, am 16. November im Casino Wohlen in Topform zu sein.

Eines muss die Fangemeinde laut Wernli und Meyer nicht befürchten:



«Elvis, Beatles, Creedence – das sind die Helden unserer Jugendzeit.»

Peter Meyer, Sänger und Gitarrist

Das an diesem Abend das Ende der Hardy's Bubbles bekannt gegeben wird. «Nein, keine Angst», so Wernli, «es wird uns auch im 31. Jahr noch geben.»

The Hardy's Bubbles – 30 Years

Der Vorverkauf für die Gala vom Samstag, 16. November, im Casino Wohlen startet am 9. September. Weitere Infos sind erhältlich auf der Homepage www.hardysbubbles.ch

Nachricht

Wohlen Stabile Strom- und Gaspreise

Der Gaspreis bleibt per 1. Oktober, also auf die Heizsaison hin, unverändert. Dies meldet die IBW. Auch die Kosten für den Strom werden gleich bleiben oder leicht sinken. Der Strompreis setzt sich aus drei Komponenten zusammen: Netznutzung, Energie und die gesetzlichen Abgaben. Ab 2014 ergebe sich eine Kostenverschiebung zwischen Netznutzungs- und Energiekosten, unter dem Strich ergebe sich aber keine Erhöhung, so die IBW. Im gesamtschweizerischen Durchschnitt zeichnet sich eine Erhöhung um 2 % ab. (AZ)

Kinderrundgang im Strohmuseum

Wohlen Mit einem Kinderfest eröffnet das Strohmuseum im Park am 15. September «Zagglis Kinderrundgang». Von 14 Uhr bis 17 Uhr erwarten die Kinder zahlreiche Attraktionen im und um das Strohmuseum. Zauberer Maximilian beeindruckt mit seinem magischen Zylinder, Museumspädagoginnen leiten an, wie man mit Stroh bastelt und Coiffeusen kreieren kunstvolle Flechtfrisuren.

Alle Kinder sind herzlich eingeladen und dürfen je eine erwachsene Person mitbringen. Zusammen geniesst das Duo freien Eintritt ins Museum und zum Fest. Jede weitere erwachsene Person ist gegen Bezahlung des normalen Museumseintritts selbstverständlich ebenfalls herzlich erwünscht.

Kindergerecht vermittelt

Zaggl führt die Kinder entlang von sieben Stationen durch die Strohgeschichte. Mit einem persönlichen Schlüssel können die Kinder die speziell für sie gestalteten Möbel öffnen. Darin finden sie unter anderem ein sprechendes Ölgemälde, ein Getreiderätsel, ein Hörspiel, Bilder zum Ausmalen und Hüte zum Dekorieren. Die Kinderfächer bestehen aus einem kurzen Informationstext und einer Aufgabe. Thematisch wird jeweils ein Aspekt der Dauerausstellung aufgegriffen und kindergerecht vermittelt. Spielerisch eignen sich die Kinder auf dem Rundgang Wissen und Geschichten rund um die Freiamter Strohindustrie an.

Zaggl wurde von der Illustratorin Ann Cathrin Raab als Identifikationsfigur für den Kinderrundgang entwickelt. Es weist den kleinen Besucherinnen und Besuchern den Weg durch das Museum. Zaggl hat Haare, die aussehen wie ein einfaches Geflecht aus zwei Strohhalmen, welches seit seinen Ursprüngen unter dem Namen Zaggl überliefert ist. (AZ)

«Happy Birthday» in der Manege mit exotischen Tieren

Wohlen / Muri Der Circus Royal besucht bei seiner Jubiläumstournee «Happy Birthday» das Freiamt. Das 50-jährige Bestehen wird mit jungen Artisten und exotischen Tieren gefeiert.

VON LISA STUTZ

Schon normale Geburtstagsfeste gehen in der Regel lustig zu und her. Doch wie ist es, wenn Clowns, Zauberer und Artisten miteinander Jubiläum feiern? «Dann stellen wir ein komplett neues Programm zusammen und machen eine Tournee durch die Schweiz», so Peter Gasser, einer der Direktoren des Thurgauer Circus Royal. Am 3. und 4. September gastiert der Zirkus in Muri, wo er drei Aufführungen hat. Einen Monat später kehrt er zurück ins Freiamt, wenn er vom



Der Circus Royal tourt heuer zum 50. Mal durch die Schweiz. ZVG

4. bis 6. Oktober in Wohlen beim Schützenhausplatz auftritt. «2013 ist nicht irgendein Jahr für den Circus Royal. Wir starten unsere 50. Tournee.»

Kinder und Kindeskinde

Das Jubiläumsprogramm trägt den passenden Titel «Happy Birthday». Gasser und sein Direktoren-Kollege Oliver Skreinig haben dafür die besten Darbietungen des «Circo nacional de Cuba» ausgesucht, und diese verpflichtet. Mit im Boot seien junge, temperamentvolle Artisten, hinreisende Clowns aus Spanien und wunderschöne exotische Tiere. «Unser Programm ist für Leute jeden Alters ein Erlebnis», so die Direktoren. Für sie sei es das Schönste, mitzuerleben, wie die Kinder von damals heute mit

ihren eigenen Kindern oder gar Enkelkindern den Circus Royal besuchen. «Unser Ziel ist es, diese wunderbare Beziehung aufrecht zu erhalten und auch in Zukunft unserem Publikum einen erstklassigen Zirkus zu präsentieren.»

Hervorragende Zirkusunterhaltung

Die Direktoren sind überzeugt: «Seit 50 Jahren ist unser Unternehmen ein Begriff für hervorragende Zirkusunterhaltung. Der Circus Royal ist europaweit als führende Traumfabrik bekannt.» Ihr Zirkus sei mit 50 Jahren so jung wie noch nie, finden die Direktoren.

«Unser Programm ist für Leute jeden Alters ein Erlebnis.»

Peter Gasser, Zirkusdirektor

Billetts für die Zirkusvorstellungen können unter www.circusroyal.ch bestellt werden.